

Grand Island Anzeiger und Herald.

Jahrgang 16.

Grand Island, Nebraska, Freitag, den 21. August 1896.

Nummer 50.

Deutschland.

Die amtliche Ankündigung, daß der Kriegsmi...
Die Meinungsverschiedenheiten zwischen dem Kriegsminister und dem Kaiser...

Es erhellt nun, daß der wahre Grund, welcher den Kaiser bewog, seine beachtliche Reise nach den Rheinprovinzen aufzugeben, nicht körperliches Unwohlsein war, sondern der Umstand, daß...

Anders stand die Sache mit General von Schellendorff. Er wünschte seit längerer Zeit abzudanken und bestand...

Die Ankündigung, daß der Kriegsmi...
Der Grund, weshalb der Kaiser Einspruch gegen die in Rede stehende Reform hebt, ist die Befürchtung, daß die...

Der Grund, weshalb der Kaiser Einspruch gegen die in Rede stehende Reform hebt, ist die Befürchtung, daß die...

Der Grund, weshalb der Kaiser Einspruch gegen die in Rede stehende Reform hebt, ist die Befürchtung, daß die...

Der Grund, weshalb der Kaiser Einspruch gegen die in Rede stehende Reform hebt, ist die Befürchtung, daß die...

Der Grund, weshalb der Kaiser Einspruch gegen die in Rede stehende Reform hebt, ist die Befürchtung, daß die...

Der Grund, weshalb der Kaiser Einspruch gegen die in Rede stehende Reform hebt, ist die Befürchtung, daß die...

Der Grund, weshalb der Kaiser Einspruch gegen die in Rede stehende Reform hebt, ist die Befürchtung, daß die...

Der Grund, weshalb der Kaiser Einspruch gegen die in Rede stehende Reform hebt, ist die Befürchtung, daß die...

Der Grund, weshalb der Kaiser Einspruch gegen die in Rede stehende Reform hebt, ist die Befürchtung, daß die...

Der Grund, weshalb der Kaiser Einspruch gegen die in Rede stehende Reform hebt, ist die Befürchtung, daß die...

Gouverneurs von Kamerun, v. Putzamer, handelt, steht jetzt in voller Blüthe und v. Putzamer ist zum Prozeß nach Berlin beordert worden.

Die „Zeitung“ berichtet, daß Kaiser Wilhelm über die am vorigen Donnerstag stattgefundene Beförderung von 39 Kriegsschiffen durch den Nordostkanal hoch erfreut gewesen sei.

Nachdem sowohl die Presse wie auch die Geschäftswelt eine Agitation gegen die Verschmelzung der letzten drei unabhängigen Delfinen mit der Standard Oil Company in's Werk gesetzt hat und es heißt, daß die amerikanische Company...

Bei Hamburg ist der Bugdampfer „Paul Blohm“ gesunken. Der Kapitän des Dampfers ist dabei ertrunken.

In Vorchhausen, einem Dorfe am Rhein, haben die Flammen dreizehn Anwesen eingäschert. Der Schaden ist um so größer, als die gesammte Ernte in den Scheunen mitverbrannt ist.

In der Ortschaft Masewitz bei Dresden hat sich eine schauerliche Familien-Tragödie abgespielt. Der dortige Kaufmann Petermann glaubte Beweise von der Untreue seiner Gattin zu haben.

Die Regier in der Coloniasabtheilung der Gewerbe-Ausstellung zeigen sich außerordentlich ungeduldig. Sie haben ihren Manager, den Maler Franke angegriffen und verwundet.

Großbritannien.

South Sea, 18. Aug. Montag Morgen begannen die Yachten „Alita“, „Britannia“, „Santanita“ und „Meteor“ die Weltfahrt um den Vicecommodore-Pol und 25 Umr. Bald darauf kollidierte der „Meteor“, die Nacht des deutschen Kaisers, mit dem Freier von Zedwitz gehörigen Nacht „Solde“.

Der Unfall verursachte auf dem Lande sowohl, wie auf dem Wasser große Aufregung und Verwirrung. Alle über Bord geschleuderten Leute der Bemannung der „Solde“ wurden durch die Rote der anderen Yachten gerettet.

Freier von Zedwitz starb bald nach seinem Eintreffen im Hospital. Derselbe war Geheimrath und Mitglied des Reichstages sowohl wie des preussischen Landtages. Er war seit etwa 25 Jahren Mitglied des Reichstages und Führer der freiconservativen Partei.

Hauseinsturz.

Während in Eau Claire, Wis., 25 Arbeiter mit dem Abtragen der Mülle Halle, eines vierstöckigen Holzgebäudes, beschäftigt waren, stürzte dasselbe ein und die 25 Leute wurden unter den Trümmern begraben.

Getödtet wurden Chalvor Oleson, Wm. Dean und Nicholas Koch. Verleht wurden: John Thorsen, tödtlich, James Dean, tödtlich, Chas. Agan, Ole Solsburg, John Larson, Gus Ryers, Ole Johnson, Eraby Nedrum, H. B. Walters, William Berg, W. E. Evans, Wm. Arnold, Bert Walum, Ludwig Berg.

Das große Sterben in New York.

New York. Obgleich die Zahl der Todtengräber bedeutend vergrößert ist und die Leute bei Tag und bei Nacht arbeiten, sind sie doch nicht im Stande, den an sie gestellten Anforderungen zu entsprechen. Auch macht sich Mangel an Leichenwagen geltend, und es ist nöthig geworden, solche von anderen Städten zu leihen.

Sonntag fanden in New York 460 Beerdigungen statt und in Brooklyn 200. Noch nie zuvor haben an einem Tage in New York so viele Begräbnisse stattgefunden. Am Freitag, Samstag und Sonntag wurden in New York mehr Personen beerdigt, als je zuvor in einer Woche. Uebrigens ist es bemerkenswerth, daß die Zahl der Kinder in der heißen Zeit auf den Todtenlisten niemals so gering gewesen ist, als während der letzten Woche. Auch sind verhältnismäßig wenig betagte Leute in Folge der anhaltenden Hitze gestorben. Das Durchschnittsalter der Personen, welche auf den drei Hauptkirchhöfen beerdigt wurden, belief sich auf 47 Jahre; auch befanden sich unter denselben zweimal so viel Männer als Frauen.

Von den 1,810 Personen, welche während der letzten Woche in New York starben, wurden nahezu 500 am Donnerstag Abend, Freitag und Samstag vom Tode dahin gerafft. Die Mehrzahl der letzteren wurden am Sonntag beerdigt, da es nicht möglich war, die nöthigen Arrangements für das Begräbnis früher zu treffen.

Am Freitag waren die Begräbniskosten um 20 Procent gestiegen. Auf dem Calvarien-Friedhofe war die Zahl der Todtengräber auf 400 erhöht worden, und die Zahl der Todtengräber auf dem lutherischen Friedhofe war verdoppelt worden. Obgleich die Leute Tag und Nacht arbeiten, waren sie doch kaum im Stande, den an sie gestellten Anforderungen gerecht zu werden.

Sieg der Halblut über die Vollblut-Nages.

Rawhusta, D. I. Sonntag wurde hier der Wahltag, welchen die Halblut-Nages über die Vollblut-Nages errungen haben, in ächter Indianer-Weise mit Kriegstänzen u. s. w. gefeiert. Es nahmen daran gegen 600 Indianer und ebenso viele Weiße Theil, denn Letztere sind über den Wahltag ebenso sehr erfreut, wie die fortschrittlich gesinnten Indianer, da derselbe die baldige Vertheilung der Ländereien und die Eröffnung des Gebietes für Anpflanzung und Handel bedeutet. Die von den Halblut-Indianern gewählten Beamten sind: „Saucy Chief“, Gouverneur und erster Hauptling, „Ola-sawalla“, zweiter Hauptling. Von den 15 Mitgliedern des National-Raths der Diages gehören 11 dem freisinnigen Elemente oder den Halblut-Indianern an.

Die Silberprägung.

Nach amtlichen Berichten, welche das Schatzamtsdepartement aus 21 Ländern erhalten hat, belief sich die Silberprägung während des Jahres 1895 auf \$113,672,000. Von dieser Summe wurden \$13,603,200 aus alten Münzen umgeprägt, so daß aus neuem Bullion \$100,069,000 geprägt wurden. Das Land, welches während des Jahres 1895 am meisten Silber prägte, war Mexico mit \$24,832,350; dann kam Japan mit \$23,833,500; dann China mit \$8,253,340; dann Spanien mit \$7,969,500; Großbritannien mit \$5,821,151; die Ver. Staaten mit \$5,698,000; Oesterreich-Ungarn mit \$5,299,000; Peru mit \$4,078,000; Rußland mit \$3,554,000; Ecuador mit \$2,500,000; Deutschland mit \$1,826,000.

Schadenfeuer.

Champaign, Ill. Das chemische Laboratorium der Universität von Illinois wurde Sonntag Morgen vom Blitz getroffen und fast ganz zerstört. Uebrig geblieben sind noch die vier Mauern, sowie das Erdgeschloß und der hintere Theil des ersten und zweiten Flurs, doch sind die in besagten Räumlichkeiten befindlichen Gegenstände schlimm beschädigt. Der Schaden am Gebäude beträgt \$20,000, am Inhalte \$50,000.

Ein großer Theil des Chemikalien-vorrathes und ein Theil der Apparate sind nicht beschädigt. Bei der Eröffnung des neuen Schuljahres wird Alles wieder so weit hergerichtet sein, daß das Departement seine Thätigkeit wieder aufnehmen kann.

Ein Schiff verbrannt.

In Philadelphia eingetroffenen Privatnachrichten zufolge ist das britische Barkschiff „Flora“ am 8. Juni in 6 Grad nördlicher Breite und 13 Grad östlicher Länge auf hohem Meere ver-

brannt und zehn von den einundzwanzig Leuten seiner Bemannung sind dabei ertrunken. Die Flammen nöthigten die Bemannung das Schiff zu verlassen. Capitän Oscar Smith begab sich mit zehn Leuten in ein Boot und der Steuermann mit neun Leuten in ein anderes Boot. Capitän und seine zehn Leute wurden gerettet, aber von dem anderen Boote hat man seitdem nichts gehört.

Mord und Selbstmord.

Montag gegen Mittag erschloß der Hausirer Henry Will in Louisville, Ky. seine Frau, worauf er sich selbst eine Kugel in den Kopf jagte. Vorher machte er einen Versuch, seinen Sohn Willie zu erschließen, jedoch slog die Kugel weit am Ziele vorbei.

Und wenn ich

Tausend Zungen hätte,



so rief ich's in die Welt hinaus, so daß es Alle hören würden, faust Cure

Möbel

nirgends als nur bei

Sondermann & Co.,

den leitenden

Möbelhändlern des Westens.

COLUMBIAN PRIZE WINNERS.

CONOVER PIANOS

CHICAGO COTTAGE ORGANS

WERE GIVEN

HIGHEST AWARDS

At the World's Exposition for excellent manufacture, quality, uniformity and volume of tone, elasticity of touch, artistic cases, materials and workmanship of highest grade.

CATALOGUES ON APPLICATION FREE.

CHICAGO COTTAGE ORGAN CO.

CHICAGO, ILL.

LARGEST MANUFACTURERS OF PIANOS AND ORGANS IN THE WORLD.

MARTIN'S

Ein-Preis

Baargeld-Haus.

Großer August-Ausräumungsverkauf.

Zu 50c jedes. 5 Duzend Reglige-Hemden, gemacht von der New Era Shirt Co. Großer Werth; herabgesetzt von 75c.

Zu 5c pro Paar. Zehn Duzend Paar Hosenträger für Männer, echte Drahtschmalle; wären billig zu 15c.

Zu 35c jedes. Eine Anzahl leicht beschmutzter Cambric „Cassinet Covers“, herabgesetzt von 75c.

Zu 3/4c die Yard. Ein Ballen feiner L. L. Muslin, eine Yard breit.

Zu 10c die Yard. 6 Stücke 83öhl. Brokat-Atlas-Band. Nur schwarz und roth; herabgesetzt zu 10c pro Yard.

Zu 4c die Yard. 100 Stücke No. 2 Atlas-Band, alle Farben, 35c die Rolle.

Zu 10c pro Paar. 12 Duzend ausgeuchte lotharbene, saumlose Damenstrümpfe, um auszuräumen, 10c.

Zu 25c jede. 20 Duzend Doy-, Mull- und Lawn-Schürzen, reguläre 50 75c Werthe, jetzt 25c.

Zu 19c jede. Alle unsere gerippten Jersey Lisle-Damen-Weften, früherer Preis, 25c.

Zu 50c der Anzug. 5 Duzend gerippte Jersey Lisle Damen „Union-Suits“, früherer Preis, 75c.

Zu 35c die Yard. Alle unsere 50c fauch gewebten Kleiderzeuge, um auszuraumen, sind sie 35c pro Yard markirt worden.

Zu 35c jedes. 25 Duzend Männer-Unterhemden und Hosen, Balbriggan, Ceru und Wottled, gut 50 und 75c werth.

Zu \$1.50 pro Paar. Alle unsere \$2.00 lotharbene Oxford-Schuhe für Damen sind auf \$1.50 herabgesetzt worden.

108 Duzend Victoria „B“ Corsets, Größen, 18 bis 0 wurden gewöhnlich für von 39 bis zu 50c verkauft. Sie sind jetzt unser und wir verkaufen sie jetzt zu 25c.

P. MARTIN & BRO.,

Neuer Laden,

Grand Island, Neb.